

Das Buch, das Lulu in Paris über Hzg. v.
Reichstadt verlegte, wird kaum auffindbar
sein, da weder Titel noch Verleger bekannt.
Sonst wäre dies zur Erweiterung sehr geeignet.

1898

7.N.92307

Hochwohlgb.

Herrn Gustav G u g i t z



W i e n 19.

Abtkarlstrasse 25.

18. 12.

Verehrter Herr Gugitz! Müller schreibt, wenn die Schlussbde. nicht stärker würden, könne man nur M. 10 verlangen. Schliesslich schadete das ja auch nicht: vielleicht kauft man mehr. Immerhin werden Bd. III. und IV. nicht schwächer werden, als Ihr Schönholz, der alles in allem 683 S. hat. Das Manuskript von mir umfasst aber jetzt schon, ohne Register und Kommentarergänzung 608 Buchdruckseiten, kommt also sicher auch auf 680 S. hinauf.

Was die Novelle Le Rocher anlangt, so hat sie Lulu eigenhändig illustriert und besitze ich diese Illustrationen, von denen man einige reproduzieren könnte. Die Erzählung selbst ist harmlos, eine romantische Rittergeschichte, anknüpfend an Lulus Besuch des Liebensteins bei Eger (siehe Memoiren, II. Bd. S. 260). Das gedruckte Buch „Le Rocher“ umfasst 285 Seiten.

Auf jeder Seite, deren Druck nur 9 cm Höhe ausmacht, stehen 15 Zeilen, es ist also auf einer Seite nur wenig Text. Das ganze Übersetzt würde meiner Schätzung nach 3-4 Bogen umfassen.

Sie müssen eben entscheiden, ob der Rocher wert ist, als Anhang in die Memoiren zu kommen oder nicht: ich füge mich. Oder wir lassen alles, wie es jetzt ist und begnügen uns mit ca. 680 Seiten und lassen den Ladenpreis in Anbetracht der vielen Illustrat. mit 12, höchstens 11 Mk. Bitte sich mit Müller auch zu verständigen. Beste Grösse

Blücher